

Für Freizeit anmelden

Sinn (ech). In der Zeit vom 15. bis 20. Oktober (Herbstferien) findet in der Rechtenbacher Schwingbachschule die Zirkusfreizeit 2012 statt. Ob Seiltanz, Bodenakrobatik, Jonglage oder ein Auftritt als Clown - in fünf Tagen werden Mädchen und Jungen zu Artisten ausgebildet und können

das Gelernte in einer Galavorstellung vor Publikum vorführen. Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen 100 Euro - Verpflegung eingeschlossen. Anmeldungen werden im Sinner Jugendbistro „Genial“ unter ☎ 02772/573734 entgegen genommen.

Flohmarkt mit Sommerfeuer

Sinn (ech). Der Förderkreis Sinn und der BC laden am Samstag (25. August) zum Flohmarkt mit Sommerfeuer auf das Gelände „Am Steinchen“ an der D81 ein. Beginn ist um 16

Uhr; Standgebühren werden keine erhoben. Anmeldungen nimmt das Team des Förderkreises unter info@foerderkreis-sinn.de, Fax: 02772/81188 entgegen.



Gut aufgehoben waren die Kinder in Herboren bei der Ferienpassaktion des Jugendhauses. Der Startschuss fiel in der Turnhalle der Comeniuschule mit einem Kletter-Schnupperkurs. Die Nachwuchsalpinisten hatten ihren Spaß bei Seilspielen, Knoten- und Kletterübungen (Foto li.). Ein farbenfrohes Gewand verliehen die Teilnehmer



des Kurses „GraffitiKunst“ am Abschlusstag dem alten Scheunentor am Haus der Jugend. Das war das Meisterstück (Foto re.). Zuvor hatten die angehenden Künstler einiges über die Geschichte der Kunstform erfahren und die ersten Schritte mit der Spraydose unternommen und auf Spanplatten die ersten Skizzen angelegt und besprüht. (ech/Fotos: privat)

Generationenbeat im Doppelpack

Detlev und Markus legen seit 10 Jahren beim Herborner Sommerfest „heiße Scheiben“ auf

Herborn (ks). Sie kommen aus dem Kölner Raum und haben über eine Agentur die ersten Kontakte nach Herborn geknüpft. Seit 10 Jahren legen Detlev und Markus Schädel beim Herborner Sommerfest die „heißen Scheiben“ auf. Generationenbeat im Doppelpack, versprechen Vater und Sohn, vermutlich bundesweit das einzige Daddy-Sprössling-Pärchen am Plattenteller.



Vater und Sohn versprechen Generationenbeat im Doppelpack: Detlev und Markus Schädel. (Foto: privat)

Am letzten Juli-Wochenende in der Bärenstadt auf der Bühne zu stehen, das lässt sich das Duo nicht entgehen. Zumal ihr Publikum von Jahr zu Jahr zunimmt. „Wir hatten zu Beginn vielleicht bis zu 500 Zuhörer vor unserer Anlage stehen. Heute sind es bis 4000 Sommerfestbesucher, die gerne bei uns abtanzen“, erinnert sich der Senior gerne an eine rasante Entwicklung.

Die Herborner retten die Veranstaltung mit großen Sonnenschirmen

Und noch eines wird dem 62-jährigen ewig in Erinnerung bleiben. Bei einer völlig verregneten Sause in der Fußgängerzone bröckelte die bereits spärliche Kulisse immer mehr. Als die beiden DJs schon ans Auf-

hören dachten, erlebten Detlev und Markus eine Überraschung: die Herborner kehrten mit großen Sonnenschirmen zurück, der Platz füllte sich mehr und mehr und alle trotzten bei fetziger Musik dem Regen.

Wie es aussieht, haben die Veranstalter des Herborner Werberings einen Pakt mit den Wettermachern geschlossen. Denn bis zum Wochenende soll sich das Hoch, das derzeit einen Hauch von Sommer beschert, halten. Und damit dürfen ab 19 Uhr auch 15 000 bis 20 000 Gäste in die Bärenstadt strömen. Damit wäre der Werbering „aus dem Schneider“ und die fast sechsstelligen Kos-

ten gedeckt. Auch die Kritiker sind verstummt. Denn das Konzept, die Innenstadt für die große Sause abzusperren und Eintritt für das vielfältige Musikvergnügen zu verlangen, hat sich bewährt.

Veranstalter lernen aus Fehler

Und die Verantwortlichen des Werberings haben aus Fehlern gelernt. Für den Vorverkauf wird mehr die Werbetrömmel gerührt und dank eines verstärkten Personaleinsatzes an den Eingängen gehören die Warteschlangen der Ver-

gangenheit an. Am Samstagabend werden im abgesperrten Bezirk 65 Männer eines privaten Sicherheitsdienstes für Ordnung sorgen. Fest steht aber schon, dass es zwölf über den ganzen Innenstadtbereich verteilte Bühnen geben wird - drei mehr als noch im Vorjahr. So soll der Hintersand-Parkplatz wie vor einigen Jahren schon einmal auch wieder mit einer Bühne bestückt werden. Außerdem wird eine weitere Band an der Ecke Turmstraße/Bahnhofstraße zu hören sein, und auch im Stadtpark am Leonhardsturm soll wieder musikalisch die Post abgeben. Sowohl Eintritts- als auch

Getränkpreise bleiben auch dieses Jahr unverändert: Der 0,5-Literbecher mit Bier kostet weiterhin zwei Euro. Eintritt zahlen müssen Kinder bis 13 Jahre gar nicht, sie kommen in Begleitung Erziehungsberechtigter kostenlos in die Innenstadt. Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren bekommen ihr Eintrittsbändchen für drei Euro, Erwachsene sind mit vier Euro dabei. Eintrittsbändchen gibt es im Vorverkauf unter anderem in der Geschäftsstelle des Werberings (Sandweg, in der Volksbank). Der Musikplan für das Sommerfest sieht folgende Standorte und Kapellen vor:

- Marktplatz: Blechblos'n.
- Kornmarkt: „Silent Seven“ und „The Twisted Strings“.
- Holzmarkt: „Age Control“ und „Spanish Moon“.
- Mühlgasse: „Drahtwerk“.
- Obertorkreisel: Gerfried's Musik Express“.
- Bahnhofstraße/Turmstraße: „Earl“ und „No Biscuits“.
- Stadtpark: „Lasterbacher Musikanten“.
- Hauptstraße: „Overtime“.
- Unter der Linde: „Elektronische Tanzmusik“.
- Parkplatz Schlosshotel: „DJ's Schaedelmusic“.
- Hohe Schule: „Move - Astor Club Band“.
- Parkplatz Hintersand: „DJ Laigi“ und DJ „Tom Wax“.

Anmeldung zum Wetspitzren

Herborn-Uckersdorf (klk). Zum mittlerweile schon traditionellen Wetspitzren am 11. August lädt der Feuerwehrverein Uckersdorf ein und ruft alle Stammtische, Straßen- und Hobbyteams zur Teilnahme auf. Mannschaften mit sechs Männern und/oder Frauen können sich noch bis zum 29. Juli für das feuchtfröhliche Spektakel anmelden. Das Startgeld beträgt 20 Euro, zu gewinnen gibt es einen Wanderpokal und Geldpreise. Anmeldungen nehmen André Maurer unter E-Mail maurer.uckersdorf@gmail.com und Tel (0171) 2772294 oder Rainer Jung unter E-Mail jungsrainer@t-online.de und Tel. (0151) 52419595 entgegen.

Roter Polo aufgebrochen

Herborn (ech). Eine Radio-CD-Kombination im Wert von ca. 30 Euro ließen unbekannte Autoaufbrecher aus einem roten Polo mitgehen. Die Diebe schlugen vermutlich in der Nacht von Samstag auf Sonntag in der Straße „Auf der Höhl“ in der Herborner Alsbach zu. Sie öffneten das Garagentor und hebelteten den Wagen auf. Anschließend bauten sie die Anlagen aus und suchten das Weiße. Die Beschädigungen am Polo belaufen sich auf etwa 60 Euro. Hinweise erbittet die Polizeistation in Herborn unter Tel.: 02772/47050.

Sprengungen sorgen für Ärger

Anwohner befürchten in Driedorf Schäden an ihren Häusern

Driedorf (sig). Der Aushub für das Fundament des Lebensmittel-Discounter Netto in Driedorf am Hohen Rain ist im vollen Gange. Bereits zum Jahresende soll das Projekt abgeschlossen sein und der Verkauf beginnen. Aufregung herrscht aber unter den Anwohnern. Da sich auf dem Grundstück eine große Felsplatte befindet, können die Bagger nur nach Sprengungen den Aushub auf Lkw verladen. Mehrmals musste gestern Morgen der Norkener Sprengmeister Grahn Dynamitladungen zur Detonation bringen.

Sehr zum Ärger des pensionierten Pädagogen Lukas Schute, dessen schmuckes Einfamilienhaus gleich hinter der Baustelle liegt. Er befürchtet durch die Erschütterungen Beschädigungen am Wohneigentum. Auch die Nachbarn Ingeborg Hägerich und Rolf Lehmann zeigten sich sehr erbost „über die Art und Weise wie hier mit den betroffenen Bürgern umgegangen werde“. Erst am vergangenen Freitag sei ihnen per Wurfsendung im Briefkasten mitgeteilt worden, dass

Sprengarbeiten unweit ihrer Grundstücksgrenze notwendig seien, berichtete Lehmann. Viel zu kurz, um überhaupt noch reagieren zu können, meint auch der 74-jährige Schute. Er unterstellt den Verantwortlichen Absicht. Denn so hätte man ungestört am Montagmorgen mit den Sprengungen beginnen können. Zweimal blies Grahn in sein Horn, um danach die erste Sprengung auszulösen. Der Boden zitterte kurz unter den Füßen und leichter Rauch stieg

auf. In der Garage der Schutes hatte der Meister ein Messgerät installiert, um die Auswirkungen seiner Arbeit feststellen zu können. „Die Sensoren haben nicht angeschlagen“, stellte er zufrieden fest und zeichnete das Ergebnis an Ort und Stelle auf. Rolf Lehmann zeigte sich dennoch misstrauisch. Er hatte 1997, als bei den Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes am Hohen Rain ebenfalls gesprengt werden musste, Schäden an seinem Wohnhaus in der Bergstraße registriert. Damals seien die Arbeiten in 140 Meter Entfernung erfolgt, jetzt werde in 25 Metern Entfernung gearbeitet. Was den Anwohner besonders aufregt, ist die Tatsache, dass die Sprengarbeiten nicht wie im Sprengstoffgesetz festgeschrieben mindestens vier

Wochen vorher angezeigt worden seien. Ausnahmegründe lasse er nicht gelten, da keine besondere Gründe dafür vorlägen. „Ich fühle mich überrollt“, klagte Lehmann in einem Brief an Bürgermeister Dirk Hardt. Nachbar Schute forderte gestern auf einem selbst gemalten Schild für alle Anwohner: „Kein Sprengen im Wohngebiet“. Die Arbeiten konnte er aber nicht aufhalten. Erschüttert wenden sich die Schutes ab und gehen zu ihrem Haus zurück. „Ich muss auf meine Frau aufpassen“, meinte Lukas Schute achselzuckend. „Sie hat sich derart aufgeregt, dass sie heute Morgen einen Puls von 160 hatte“. Dirk Hardt stellte klar, dass die Gemeinde das Grundstück an den Bauherrn zwar verkauft habe, sich aber ihrer Aufgabe als zuständige Anzeigebehörde



Inge und Lukas Schute fordern am Rande der Netto-Markt-Baustelle in Driedorf den Verzicht auf Sprengarbeiten im Wohngebiet. (Foto: Gerdaul)

stelle. So sei von seiner Seite auch immer wieder der Appell an die Bauausführenden gegangen, sehr behutsam bei den notwendigen Grabungsarbeiten vorzugehen. Da es jedoch offensichtlich

aus zeitlichen Gründen unumgänglich sei, diese mit Sprengungen zu unterstützen, habe die Driedorfer Verwaltung die Genehmigung erteilt. Die Alternative wäre in jedem Fall eine unzumutbare

Dauerlärmbelastigung durch Pressluftschlämmer gewesen. Die Einhaltung der Vier-Wochen-Frist bis zum Beginn der Sprengung hätte im Übrigen die Fertigstellung unnötig hinausgezögert.

Kulinarischer MARKTPLATZ WEILBURG Weilburg verwöhnt seine Gäste **28. & 29. Juli 2012** Wirtschaftsa Werbung Weilburg **Samstag ab 16.00 Uhr Sonntag 12.00 - 22.00 Uhr** auf dem Marktplatz **Frankfurter Volksbank** Volksbank Mittelhessen **www.vb-mittelhessen.de**